

Für die „X.“ gerüstet

Unser Interview

mit dem Genossen
W. Schellknecht,
Parteisekretär im
VEB Transformatorenwerk
„Karl Liebknecht“, Berlin

Frage: *In wenigen Wochen finden in der Hauptstadt der DDR die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten statt. Wie sind die Partei- und Arbeitsskollektive des Betriebes auf dieses bedeutsame Ereignis vorbereitet?*

Antwort: Entsprechend der Orientierung unserer Parteiführung, besonders der Rede des Genossen Erich Honecker auf der Zentralen Funktionärskonferenz der FDJ im Oktober vorigen Jahres, setzte sich die Parteileitung das Ziel, die Vorbereitung der X. Weltfestspiele zur Sache aller Genossen und Kollegen des Betriebes zu machen. Wir gingen davon aus, daß es dabei keineswegs nur um die FDJ-Grundorganisation und die Genossen und Kollegen geht, die unmittelbar am Festival teilnehmen bzw. offiziell eine Funktion in der Festivalvorbereitung ausüben. Wir bemühten



uns darum, allen Betriebsangehörigen die Bedeutung der Weltfestspiele und unseres persönlichen Beitrages zu ihrem Gelingen klarzumachen.

Heute ist es so, daß die über 4000 Betriebsangehörigen von TRO in irgendeiner Form die X. Weltfestspiele unterstützen. Die Jugendfreunde und die jüngeren Genossen beschäftigen sich gründlich mit der Jugendpolitik unserer Partei und dem Kampf der Weltjugend. Sie widmen viele Stunden ihrer Freizeit der aktiven Vorbereitung des Festivals. Ein anderer Teil bereitet sich auf seine Tätigkeit als Helfer, Betreuer oder Gastgeber vor, wobei es in diesen Wochen schon zahlreiche Kontakte und Begegnungen mit den künftigen Quartiergästen gibt. Höhepunkte waren dabei der Besuch des Genossen Breshnew und der Festivalauftakt Gastfreundschaft.

Frage: *Die politische Bedeutung der X. Weltfestspiele allen Genossen und Kollegen zu erläutern hört sich einfach an. Um welche Fragen ging es dabei insbesondere?*

Antwort: Ich erinnere daran, daß es die FDJ-Grundorganisation unseres Betriebes war, die mit ihrem Kampfprogramm zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele schon im September vorigen Jahres den Startschuß gab.

In diesem Kampfprogramm geht es unter anderem darum, die Initiative der gesamten Jugend unseres Werkes zu entfalten, ihren klassenmäßigen Standpunkt zu vertiefen, ihre aktive Teilnahme am Wettbewerb zu erreichen und ihre Bereitschaft zur Verteidigung unseres sozialistischen Staates weiter zu erhöhen.

Unsere Genossen und Kollegen — man nennt sie in Berlin kurz die „TROjaner“ — haben diese Initiative der Jugend nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern zugleich als Verpflichtung aufgefaßt. Sie sagten sich:

INFORMATION

Jugendinitiative zur Konsumgüter- produktion

Den Jugendlichen im VEB Möbelkombinat „Hellerau“, Dresden, wurde die Konsumgüterproduktion als Jugendobjekt übergeben. Sie stellen sich das Ziel, das Jugendzimmer Modell 458 wei-

terzuentwickeln. Außerdem wollen sie die Warenproduktion um 200 000,— Mark zusätzlich steigern und dadurch einen Zuwachs von 20 000,— Mark zum Betriebsergebnis erarbeiten.

Die jungen Genossen und Freunde, die an sieben ihnen übergebenen Jugendobjekten im Textilkombinat Zittau arbeiten, konnten in diesem Jahr schon einen ökonomischen Nutzen von 100 000,— Mark erwirtschaften. Weitere 60 000,— Mark sollen bis zu den X. Weltfestspielen noch hinzukommen.

Den FDJ-Mitgliedern der Schmelde des VEB Edelstahlwerk Freital gelang es durch gründliches Studium sowjetischer Neuerermethoden und durch die Aufdeckung von Reserven, die Arbeitsproduktivität um 20 Prozent zu steigern. Außerdem fertigen sie 200 Camping-Grillgeräte zusätzlich für den Bevölkerungsbedarf an.

Die FDJ-Grundorganisation des VEB Bekleidungswerke Görlitz geht tatkräftig daran, aus Produktionsresten 2000 Knabenhosen über den Plan herzustellen. (NW)